

Barbara Bachinger-Beckerhinn

# Nachhaltigkeit, ESG, CSRD Herausforderungen für Diensteanbieter

Begrifflichkeiten

B. Bachinger-Beckerhinn  
ESG

**E**nvironment **S**ocial **G**overnance

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereich **Umwelt (Environmental)**, **Soziales (Social)** und verantwortungsvolle Unternehmensführung (**Governance**).

**C**orporate **S**ocial **R**esponsibility

Unter CSR oder auch Corporate Sustainability versteht man die nachhaltige Verantwortung von Unternehmen aller Branchen und Größen für **Klima, Umwelt** und die **Gesellschaft**, gepaart mit **guter und fairer Unternehmensführung**.

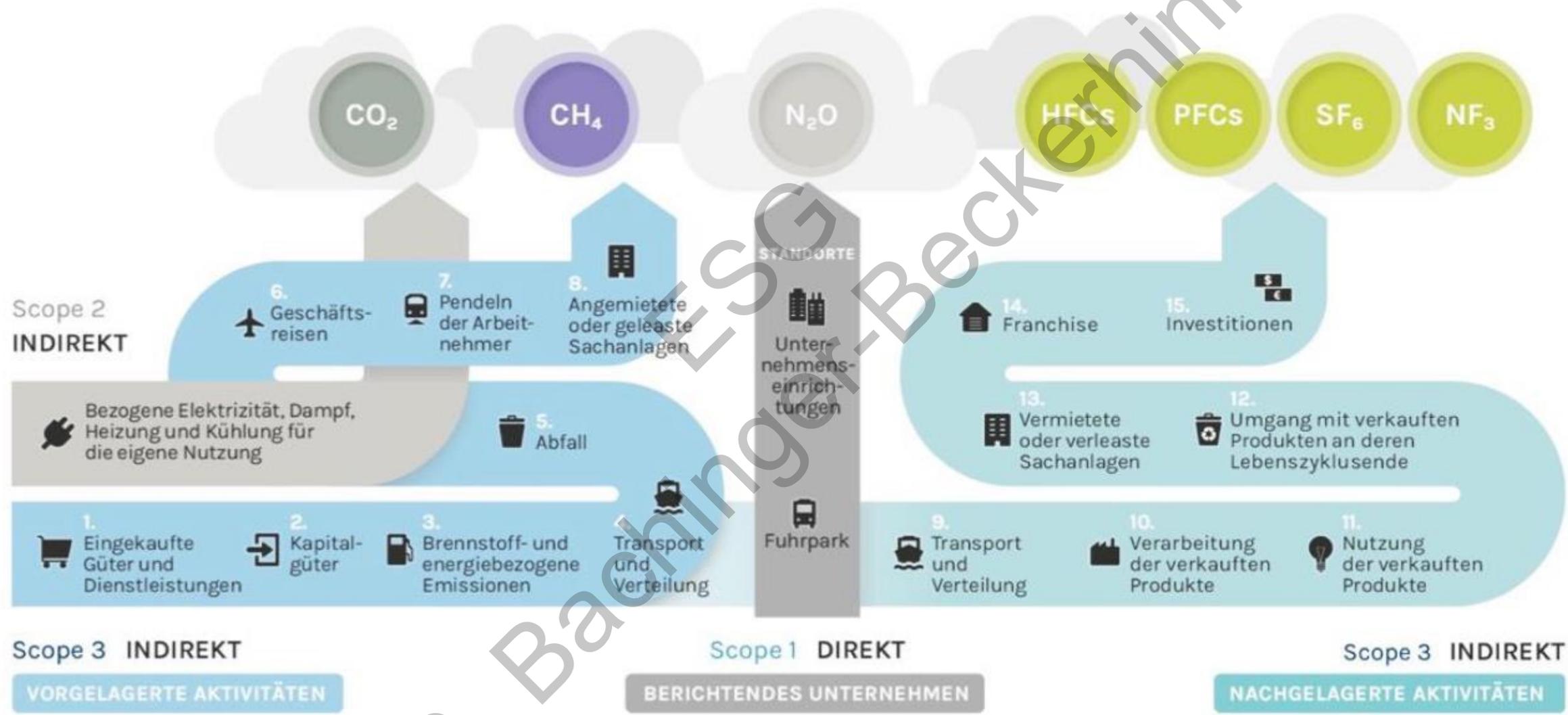


# Konkretisierung der ESG-Kriterien

## Fragen zur Umwelt (E)

- Welche Strategien und Pläne hat das Unternehmen zur Abmilderung des Klimawandels (Klimastrategie)?
- Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens?
- Nutzt das Unternehmen Energie aus erneuerbaren Energiequellen?
- Werden natürliche Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette geschützt? (z.B. durch Reduktion, Effizienz, Kreislaufführung)
- Werden nachhaltige Produkte, Technologien und Infrastrukturen eingesetzt?
- Ist das Gebäudemanagement ganzheitlich (Umgang mit Materialien, Energie, Wasser, Luft)?
- Leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Luftreinhaltung?
- Wie ist die Logistik organisiert (z.B. kurze Lieferwege)?

# Einteilung von THG-Emissionen in Scopes



Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens

# Konkretisierung der ESG-Kriterien

## Fragen zum Bereich Soziales (S)

- Werden Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte und Nichtdiskriminierung eingehalten?
- Nutzt das Unternehmen Zwangsarbeit oder Kinderarbeit – vor- & nachgelagerte Lieferkette?
- Werden Mitarbeiter, Lieferanten und Dienstleister fair bezahlt?
- Wird auf Gesundheitsschutz geachtet? Sind Arbeitsplätze sicher und ergonomisch gestaltet?
- Wird auf Diversität und Inklusion innerhalb der Belegschaft geachtet?
- Kooperiert das Unternehmen mit autoritären oder diktatorischen Regierungen?
- Tätigt das Unternehmen Spenden für soziale, kulturell, ökologische Projekte?
- Welche sozialen Auswirkungen bringen die Produkte mit sich?

# Konkretisierung der ESG-Kriterien

## Fragen zum Bereich Governance (G)

- Werden Gesetze und geltende Regeln eingehalten?
- Was sind die kommunizierten Werte und Richtlinien im Unternehmen?
- Findet eine offene und transparente Kommunikation statt?
- Sind unabhängige Kontrollorgane (z.B. Aufsichtsrat) divers besetzt?
- Gibt es Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption, Bestechung und Betrug im Unternehmen?
- Werden Steuern korrekt abgeführt oder über Umwege vermieden?

# Wie lassen sich ESG-Kriterien messen?

Rating-Agenturen übernehmen üblicherweise die Prüfung der ESG-Kriterien.



Regulatorik

ESG  
B. Bachinger-Beckerhinn

# European Green Deal - ESG Reporting & Sustainable Finance Framework

Der Europäische Green Deal hat einen erheblichen Einfluss auf die ESG-Regulatorik (Environmental, Social, Governance) in Europa. Die wichtigsten davon sind

- **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD):** Diese Richtlinie ersetzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) und erweitert die Berichtspflichten für Unternehmen. Ab 2024 müssen große Unternehmen umfassende Nachhaltigkeitsberichte verfassen, ESG-Aspekte in die Unternehmensführung integrieren und diese Berichte prüfen lassen.
- **EU-Taxonomie-Verordnung:** Diese Verordnung definiert, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten. Sie soll Investitionen in nachhaltige Projekte lenken und Transparenz schaffen.
- **Lieferkettengesetz (CSDDD):** Dieses Gesetz verpflichtet Unternehmen, Sorgfaltsprozesse einzuführen, um Menschenrechte und Umweltschutzstandards in ihren Lieferketten zu gewährleisten.

**Weitere Initiativen:** dazu gehören die Ökodesign-Verordnung, digitale Barrierefreiheitsgesetz, die Anti-Greenwashing-Richtlinie und die ESG-Rating-Verordnung, aber auch die NIS2-Verordnung.

# EU – Sustainable Finance Reporting Framework - Berichtspflichten



Ab 2025 ist ein Nachhaltigkeitsbericht von allen großen Unternehmen mit Sitz in der EU zu erstellen, die zumindest zwei der drei folgenden Größenkriterien erfüllen:

- Bilanzsumme: € 20 Mio
- Umsatzerlöse in den 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag: € 40 Mio
- Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer: 250

**KMUs** haben die Möglichkeit, für zwei Jahre einen Opt-out zu beantragen und im Jahr 2029 auf der Grundlage der Daten aus dem Jahr 2028 zu berichten.

Für KMU und Nicht-EU-Muttergesellschaften werden separate Standards entwickelt.

Ausgenommen sind Kleinstunternehmen\*

*\*Kleinstunternehmen sind Unternehmen, die zwei der folgenden drei Kriterien nicht überschreiten (einschließlich Tochtergesellschaften): 10 Beschäftigte, ein Nettoumsatz von € 700.000 oder eine Bilanzsumme von € 350.000.*

# Berichtspflichten unter der CSRD

## Bestehende Elemente

- Umweltschutz
- Soziale Verantwortung und Behandlung der Beschäftigten
- Achtung der Menschenrechte
- Korruptions- und Bestechungsbekämpfung
- Diversität in Unternehmensvorständen

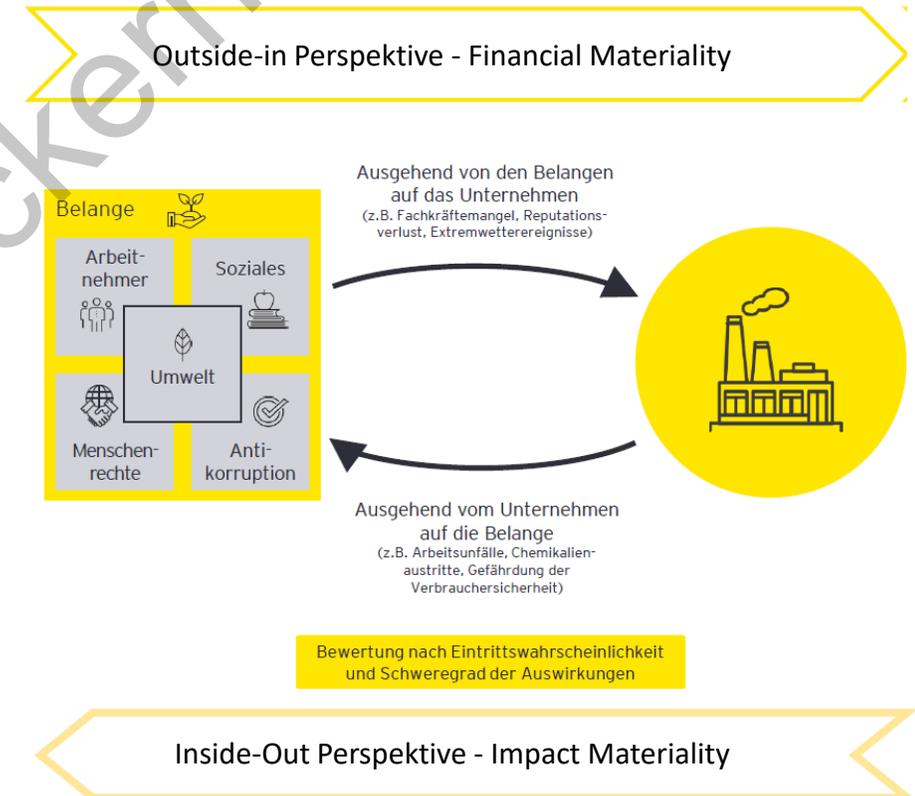
**Mit der CSRD wird eine erweiterte und stärker standardisierte Berichtspflicht eingeführt (durch die ESRS)**

## Neue Elemente

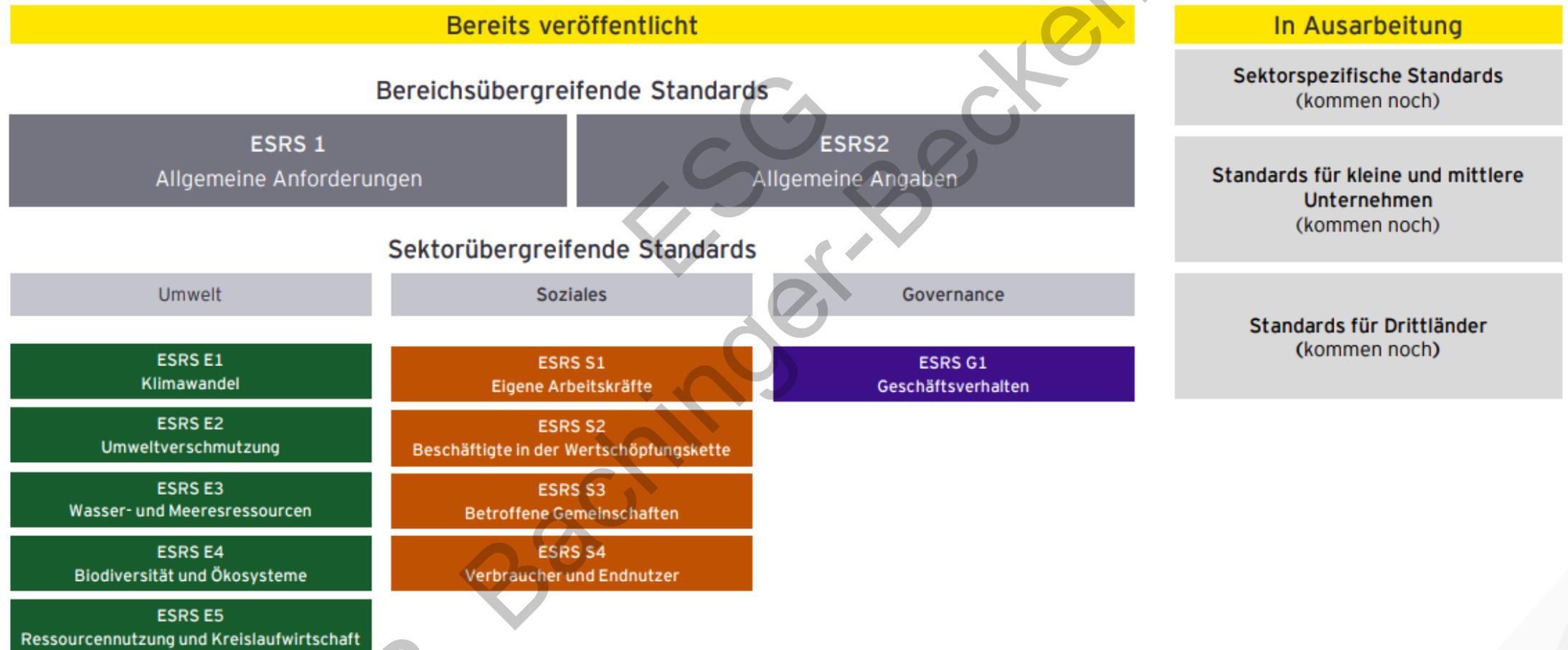
- Prozess der Auswahl wesentlicher Themen für Stakeholder
- Ziele und Fortschritte der Nachhaltigkeitsinitiativen, einschließlich der Ausrichtung des Geschäftsmodells und der Strategie auf das EU-Ziel, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen
- Wichtigste negative Auswirkungen in Bezug auf ESG, einschließlich des Ausmaßes der Exposition gegenüber Aktivitäten im Zusammenhang mit Kohle, Öl und Gas
- Rolle der Verwaltungs-, Management- und Leitungsorgane
- Informationen zu immateriellen Werten (z. B. Sozial-, Human- und intellektuelles Kapital)
- Informationen über die Wertschöpfungskette des Unternehmens, einschließlich der eigenen Geschäftstätigkeit, des Produkt- und Dienstleistungsportfolios, der Geschäftsbeziehungen und der Lieferkette
- Beschreibung der Unternehmenspolitik in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen
- Beschreibung der wichtigsten Risiken des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen

# Herausforderungen aus der CSRD

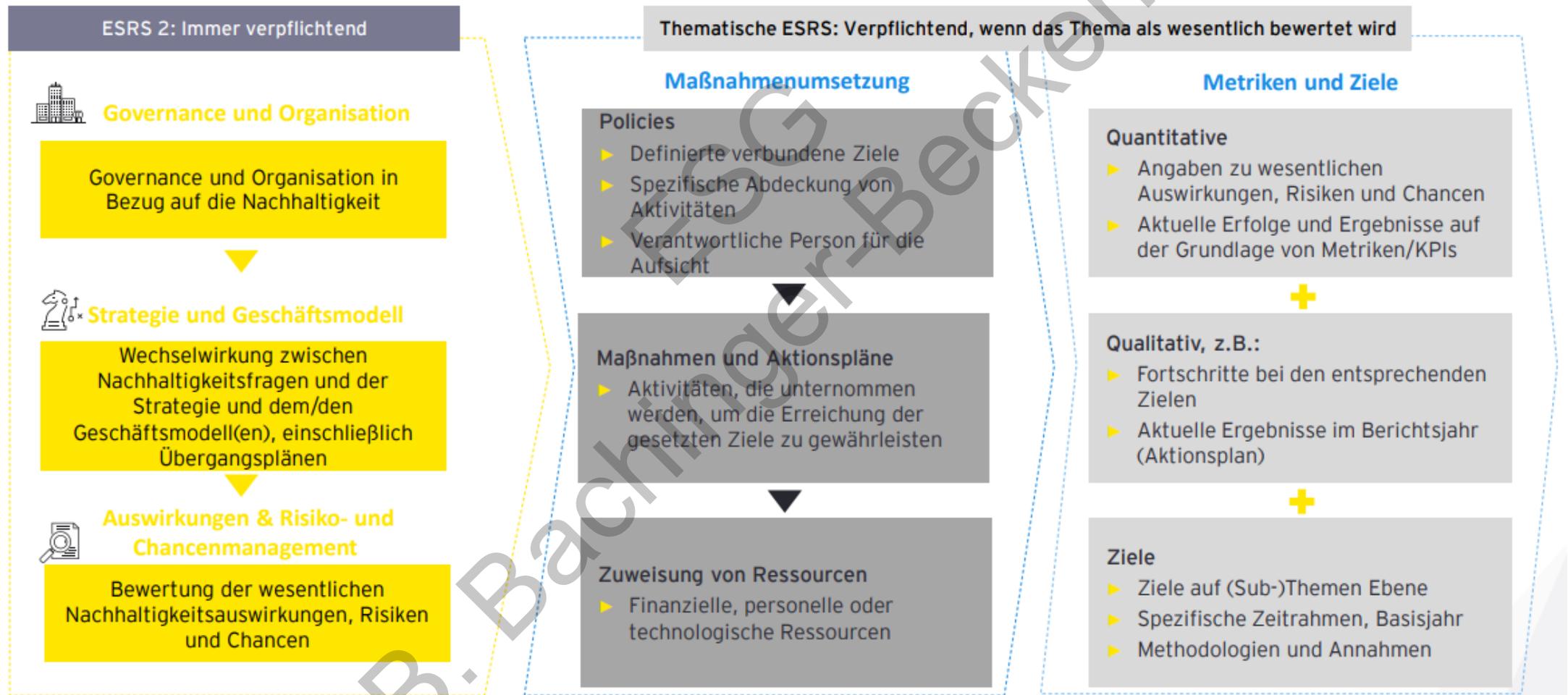
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
- Setzen von Nachhaltigkeitszielen
- Weitreichende Informationsanforderungen (inkl. vor- & nachgelagerter Wertschöpfungskette)
- Europäische Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS)
- Verbindung zur EU-Taxonomie
- Berichterstattung im Management-Lagebericht
- Verpflichtende Prüfung



# Die ESRS umfassen allgemeine, themen- und sektorspezifische Angaben



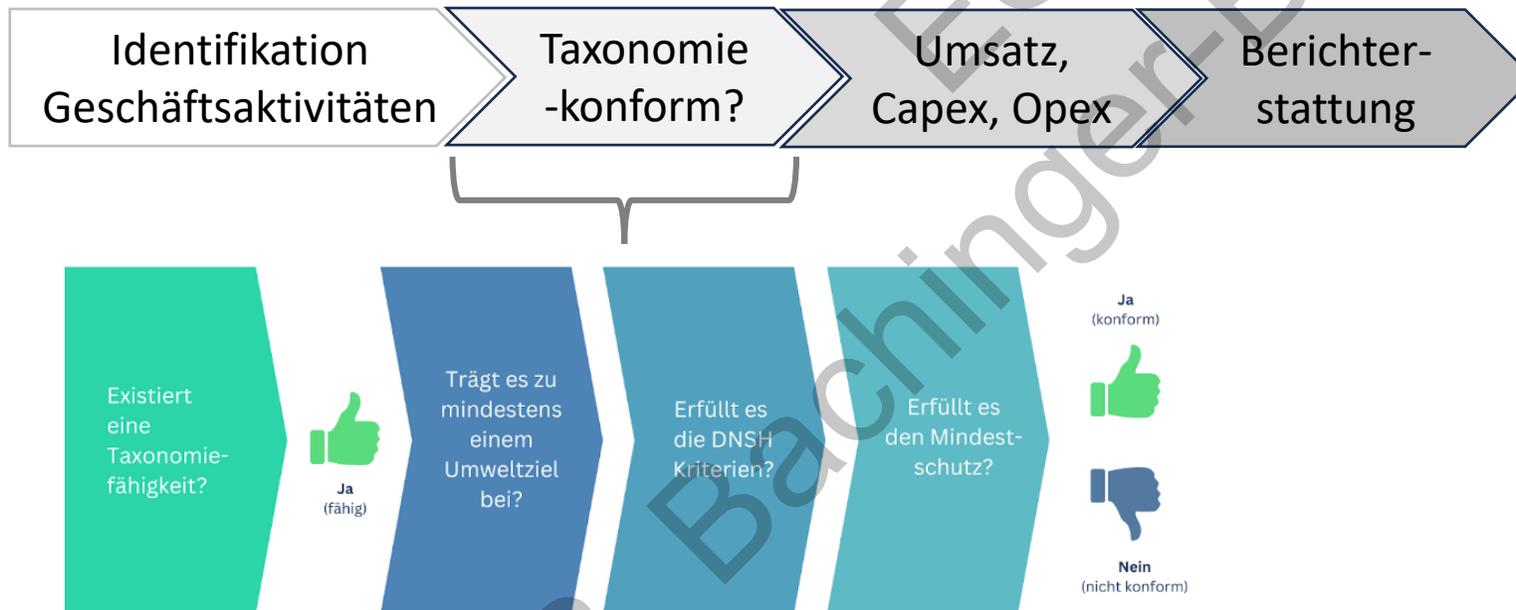
# Die ESRS verlangen die Offenlegung von qualitativen und quantitativen Informationen



# EU Taxonomie

Die EU Taxonomie ist ein Klassifikationssystem, das definiert, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten können.

Die EU Taxonomie hat verschiedene Kriterien festgelegt, um zu eruieren, ob eine Wirtschaftstätigkeit als nachhaltig eingestuft werden kann



## Sechs Umweltziele



# CSDDD [CS3D] EU Lieferkettengesetz

## Übergeordnetes Ziel:

Verhinderung und Minimierung von negativen Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt entlang der Wertschöpfungskette

## ESG Due Diligence



inklusive Risikoanalyse

In Unternehmensprozess zu integrieren:



Beschwerdeverfahren



Climate Transition Plan



Wirksamkeitskontrollen und Überwachung



Jährlicher Bericht über die Fortschritte

Regelmäßig zu erbringen:

- Umsetzungsfrist für Mitgliedstaaten bis 26. Juli 2026
- Betroffen sind Unternehmen ab
  - > 1.000 Mitarbeiter:innen
  - > € 450 Millionen Umsatz

Gestaffelte Anwendungsverpflichtung ab 2027 - 2029

# Lieferkettengesetz für kleinere Unternehmen

Kleine und mittlere Unternehmen sind in der CSDDD eigentlich nicht direkt inbegriffen. Allerdings können sie indirekt als Teil der Lieferkette von größeren Unternehmen betroffen sein.

**+** Einheitliche Regelung durch die CSDDD.

Derzeit definieren viele Konzerne unterschiedliche Anforderungen und kleinere Lieferant\*innen stehen dadurch unter Druck, uneinheitliche Kundenanforderungen abdecken zu müssen.

**■** Bei weitem höherer Dokumentationsaufwand.

Bei KMUs ist somit eine individuelle, risikobasierte Betrachtung Voraussetzung für die Definition von Anforderungen größerer Unternehmen an kleinere Lieferant\*innen.

# Spannungsfeld ESG Reporting

